



NEUSS  
HISTORISCH

# Damenstift St. Quirin

früher: Benediktinerinnen-Kloster

Seit dem Jahr 2018 gibt es den Damenstift-Platz in Neuss.  
Wo heute der Damenstift-Platz ist, war früher ein Kloster.  
Das Kloster war das Kloster St. Quirin.

St. Quirin bedeutet:

- St. ist die kurze Form für Sankt.  
Sankt heißt: heilig.
- Quirin ist ein Heiliger, den die Christen verehren.  
Auf Latein heißt er Quirinus.

## Gründung vom Kloster

Im Jahr 950 gründete man das Kloster Sankt Quirin.  
In dem Kloster lebten Nonnen vom Benediktiner-Orden.  
Es war also ein Benediktinerinnen-Kloster.

## Kloster wird zum Damenstift

Etwa im Jahr 1200 wurde das Kloster  
zum Damenstift St. Quirin.  
In einem Damenstift leben Frauen,  
die nicht verheiratet sind.  
Man nennt die Frauen im Damenstift: Kanonissen.  
Die Kanonissen haben zusammen gebetet und  
Gottesdienste gemacht.

Aber Kanonissen lebten freier als Nonnen.

Es gab weniger Regeln für sie.

Zum Beispiel:

- Kanonissen konnten normale Kleidung tragen.
- Sie durften eigene Dinge und eine eigene Wohnung haben.
- Sie konnten heiraten und dann das Damenstift verlassen.

Es lebten meistens etwa 15 Frauen im Damenstift.

Sie wählten die Leiterin vom Kloster.

Die Leiterin von einem Kloster heißt: Äbtissin.

Auf dem Gelände vom Damenstift lebten auch Männer.

Man nennt diese Männer: Kanoniker.

Die Kanoniker haben sich um die Seelsorge gekümmert.

Zur Seelsorge gehört zum Beispiel:

- Beichten abnehmen
- Predigten halten

Manchmal gab es Streit zwischen den Kanonikern und Kanonissen.

Wichtige Männer aus der Kirche haben

die Kanonissen öfter ermahnt.

Sie meinten zum Beispiel:

- Die Kanonissen leben zu frei und selbstbestimmt.
- Die Kanonissen benehmen sich schlecht.

Die Kanonissen haben die Politik in Neuss mitbestimmt.  
Aber es gab auch oft Streit mit der Stadt Neuss.  
Zum Beispiel wegen Geld und Macht.  
Die Kanonissen wollten sich nichts sagen lassen  
vom Bürgermeister oder anderen mächtigen Männern.

## **Viele Besucher**

Das Damenstift war aber auch wichtig für Neuss:  
Es kamen viele Besucher zum Damenstift.  
Sie wollten Knochen vom Heiligen Quirin ansehen.  
Diese Besucher nennt man auch Pilger.  
Die Kanonissen haben sich um die Pilger gekümmert.  
Neuss wurde durch die Pilger bekannter.

Das Damenstift hatte einige Mühlen und Höfe.  
Die Mühlen und Höfe hat das Damenstift vermietet.  
So hat das Damenstift Geld verdient.

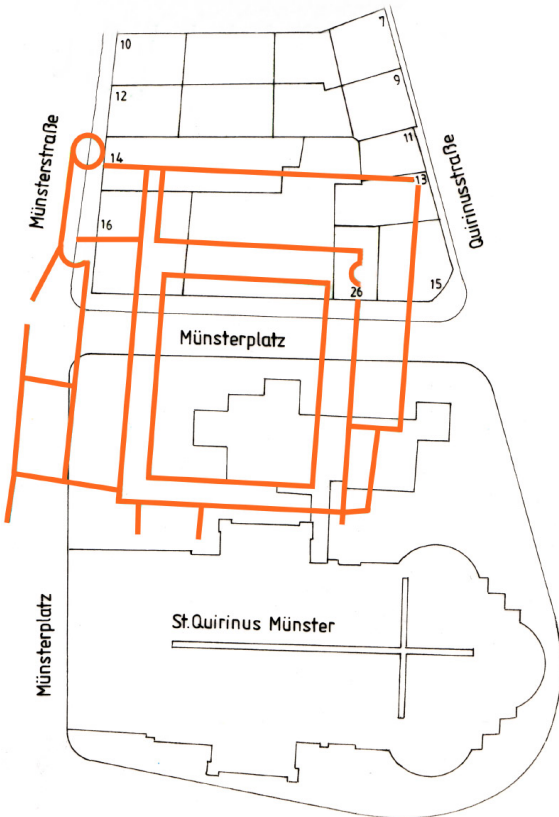
## **Bau vom Quirinusmünster**

Im Jahr 1209 war Sophia die Äbtissin.  
Sie hat eine neue Kloster-Kirche bauen lassen.  
Diese Kloster-Kirche ist heute das Quirinusmünster.

## **Ende vom Damenstift**

Im Jahr 1802 herrschten die Franzosen in Neuss.  
Die Franzosen bestimmten, dass fast alle Klöster  
schließen mussten.  
Dazu gehörte auch das Damenstift St. Quirin.

Die Menschen aus den Klöstern  
mussten die Stadt verlassen.  
Auch die Kanonissen flüchteten.  
Das Gelände und die Gebäude hat man verkauft.  
Dann hat man die Gebäude abgerissen.  
Im Jahr 1979 konnte man einige Keller  
vom Damenstift ausgraben.



Das ist ein Ausschnitt aus einem Stadt-Plan von Neuss.  
Die orangen Bereiche zeigen, wo früher das Damenstift war.



Das ist ein Bild etwa aus dem Jahr 1610.

Die Kanoniker tragen die Knochen vom Heiligen Quirin in einem Kasten.  
So einen Kasten nennt man: Schrein.

Dahinter sieht man die Äbtissin in schwarzer Kleidung.

Dahinter sind die Kanonissen.



Links ist ein Foto aus dem Jahr 1979.

Man sieht Reste vom Kloster-Keller.



Rechts ist ein Foto etwa aus dem Jahr 2000.

Man hat den alten Keller zu einem Wein-Lokal umgebaut.



Das ist ein Bild vom Heiligen Quirin etwa aus dem Jahr 1670.  
Hinter ihm sieht man die Kirche vom Quirinstift mit 2 Kirchtürmen.



Das ist ein Bild etwa aus dem Jahr 1760.

Man sieht eine Kanonisse vom Damenstift und einen Mann.



Das Bild hat Martin Stitz mit einem Computer im Jahr 2025 gemacht.

So könnte das Damenstift früher ausgesehen haben.

Es gibt heute **kein** Bild mehr vom Damenstift von früher.

Die Infos und Texte sind aus dem Stadt-Archiv Neuss.

Cornelius Uerlichs hat das Aussehen  
von der Info-Tafel geplant.



Die Stadt Neuss hat die Tafel bezahlt.

Der Text in Leichter Sprache ist von:

© Büro für Leichte Sprache, Lebenshilfe für Menschen  
mit geistiger Behinderung Bremen e.V., 2022.

